

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein Milliardenieg. Die neue Offensive.

Nach den bisherigen Feststellungen sind auf die dritte deutsche Kriegsanleihe mehr als zwölf Milliarden Mark gezeichnet worden. Dieses Ergebnis übertrifft auch die kühnsten Hoffnungen und Erwartungen haushoch. Was selbst dem reichen England nicht möglich war — das „arme“ ausgehungerte Deutschland bekommt es fertig. Es bezahlt seine Kriegskosten selbst und ist auf Monate hinaus mit den berühmten silbernen Kugeln versorgt. Sollten unsere Feinde nicht endlich einsehen, daß Deutschland auch in wirtschaftlicher Beziehung unbesiegbar ist? Mag auch der Haß die Sinne noch so sehr unnebeln, gegen solche Tatsachen, wie unsre 12-Milliarden-Anleihe läßt sich doch entschieden nichts tun. Einstweilen hoffen aber die verbündeten Gegner mit einem unbeschränkten und alle Maße übersteigenden Optimismus noch auf einen Sieg ihrer Waffen.

Im Westen hat man eine neue heftige Offensive aufgenommen. Der ersehnte Durchbruch ist aber trotz ungeheurer Opfer an Menschen bisher nicht gelungen — und wird auch in alle Zukunft nicht gelingen! Die Deutschen stehen wie die Mauern. Drüben in Rußland dürften sich bald entscheidende Dinge ereignen; allem Anscheine nach sind unsere Heerführer mit ihrer Falle wieder soweit fertig, daß das Zullappen vor sich gehen kann. Wir stehen andauernd im Vorteil, östlich und westlich. Gott hat bis hierher glänzend geholfen, er wird auch weiter helfen.